

Imageproblem Glühbirne

Projekt. EU-Abgeordnete wie Karin Kadenbach besuchen ihre alte Schule und stellen sich den Fragen von Schülern.

[WIEN/DUÖ] Vor 35 Jahren hat EU-Abgeordnete Karin Kadenbach (SPÖ) am Wiener Billrothgymnasium maturiert. Gestern, Freitag, ist sie in ihre alte Schule zurückgekehrt, um Fragen zu beantworten. Kadenbach ist eine von mehreren Abgeordneten, die im Rahmen der Diskussionsserie „Die EU, dein MEP und DU“ ihre alte Schule besuchen. Ziel der Veranstaltung ist es, dass sich Jugendliche – auch kritisch – mit der EU auseinandersetzen, heißt es vonseiten des Veranstalters „Österreichische Gesellschaft für Europapolitik“.

Kritisch waren die rund 200 Schüler im Billrothgymnasium durchaus – und Kadenbach wurde auch zu aktuellen Themen befragt: Wehrpflicht, EU-Beitritt der Türkei und die Frage, warum die alten Glühbirnen verboten wurden, wo doch die Energiespar-Variante giftiges Quecksilber enthält. Kadenbach gestand ein, dass auch im EU-Parlament Fehler passieren. Insgesamt zeichnete sie aber ein positives Bild von der Union.



Kadenbach erklärt die EU. [ÖGB/Thomas Reimer]

Lediglich ein Schüler erhielt kaum Antworten. Er wollte wissen, ob und wann die EU die Autonomie folgender Regionen anerkennen wird: Nordirland, Kurdistan und Baskenland. Ferner: Wenn diese Gebiete autonom werden, kommt es dann zu einer Volksabstimmung in der ganzen EU, im Land oder nur in der betroffenen Region? Und: Wie wird entschieden, wessen Menschenrechte gefährdet sind? Bei solchen Details gab Kadenbach w.o. Sie sei keine Außenpolitik-Spezialistin und reiche die Antworten nach.